



Münster, den 12. Mai 2025

Ratsantrag gem. § 3 Abs. 2 der Geschäftsordnung

Denkmal statt Pranger – Straßennamen nach den Wiedertäufern

Der Rat möge beschließen:

- 1) Es werden drei möglichst zentral in der Stadt gelegene Straßen oder Plätze nach den Häuptionern der Wiedertäufer Bernhard Krechting, Jan van Leyden und Bernd Knipperdolling benannt.
- 2) Sofern die Verwaltung keine geeigneten zentral gelegenen Straßen oder Plätze zur Neu- oder Umbenennung nach 1) ermitteln kann, wird das Gebiet im Umkreis der heutigen Franz-von-Waldeck-Straße¹ in den Blick genommen.
- 3) Es erfolgt eine umfassende Aufarbeitung der Ereignisse von 1533-35 (Täuferreich von Münster), der Rolle von Rat und Kirchen und eine kritische Betrachtung der Rezeptionsgeschichte.

Begründung:

Zu 1 & 2) Wir haben festgestellt, dass die Aufarbeitung der Ereignisse aus den Jahren 1533-35, dem sog. Täuferreich von Münster, nicht adäquat zu den damaligen Leiden der Menschen ist. Uns fehlen insbesondere Straßen- und Platznamen, mit Hilfe derer wir die Anführer des Täuferreichs – Krechting, van Leyden und Knipperdolling – im Alltag kontextualisieren und historisch einordnen können. Damit wird der Bevölkerung ein zentrales Element ihrer Stadtgeschichte aus vermutlich ideologischen Gründen genommen. Auch die einfachen Menschen müssen sich im Alltag niedrigschwellig geschichtlich bilden können. Dafür braucht es Neu- oder Umbenennungen zentral gelegener Straßen- und oder Plätze in der Stadt Münster nach den drei oben Benannten.

Sofern sich herausstellt, dass sich keine zentralen Straßen oder Plätze zur Umbenennung anbieten, müssen wir einen anderen Weg gehen. Im vordergründig beschaulichen Hexen-Wolbeck ist eine zentrale Straße nach Franz von Waldeck benannt, Bischof von Münster 1532 – 1553. Er ist verantwortlich für die Belagerung von Münster im Jahr 1535, mit der Tausende Bürger:innen durch Folter, Mord und Hungersnot ums Leben gekommen sind.

¹ „Benannt nach Franz von Waldeck, Bischof von Münster 1532 – 1553“ siehe: <https://www.stadt-muenster.de/strassen/a-bis-z?seite=franz-von-waldeck-strasse#abc>

Außerdem wurden die oben benannten Krechting, van Leyden und Knipperdolling brutal in seiner Anwesenheit auf dem Prinzipalmarkt zu Tode gefoltert. Er ist also schlechthin ein Kriegsverbrecher gewesen. Daher ist das mindeste angemessene, drei Straßen- oder Plätze im Umfeld „seiner“ Straße nach seinen drei bekanntesten Opfern zu benennen.

Zu 3) Die Neu oder Umbenennungen müssen selbstverständlich auch von einer wissenschaftlich fundierten und gründlichen Aufarbeitung der damaligen Ereignisse begleitet werden. Hierzu schlägt die Verwaltung nach unserer Vorstellung geeignete Formate vor. Es sollte auch ein Fokus auf die sozialen und ökonomischen Aspekte des Täuferreichs gelegt werden. Die Rollen von Kirchen und Rat sind hierbei kritisch zu betrachten.

gez.

Michael Krapp
Fraktionssprecher

Lars Nowak
Ratsherr

Dr. Georgios Tsakalidis
Ratsherr